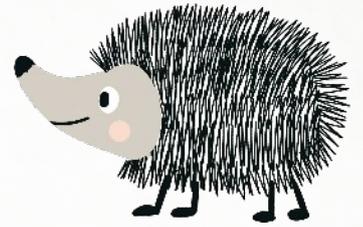


Igel sind überall - Wir sind in Lucklum

www.igelhotelluck.de



HO IGGEL HOTEL LUCKLUM!

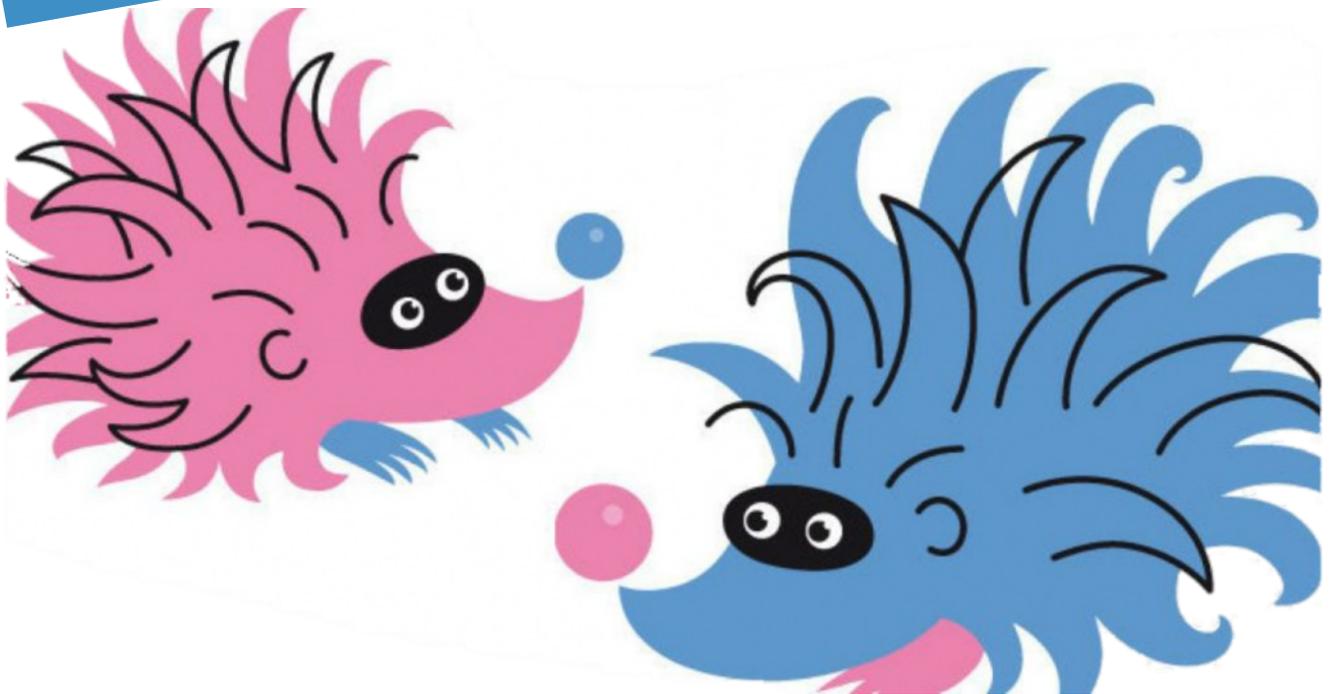


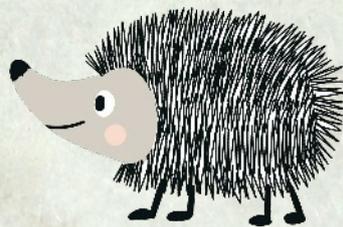
DER IGEL-MANN IST EIN WANDERER DER LÜSTE

Das Igel Männchen muss weite Strecken zurücklegen, um ein williges Weibchen zu finden. Hat er endlich eine passende Sexpartnerin gefunden, kann er dafür umso länger und ausdauernder. Aber wie tun es Igel mit ihren zentimeterlangen Stacheln eigentlich - vielleicht Bauch an Bauch?

Wie machen es die Igel? Antwort: gaaanz, gaaanz vorsichtig. Dieser Scherz war schon zu Opas Zeiten nicht mehr ganz taurisch, wirft aber eine durchaus berechnete Frage auf. Das Stachelkleid hilft dem Igel (*Erinaceus europaeus*) zwar, Füchse, Marder und andere Räuber abzuwehren. Was tut er aber, wenn er mit seiner Liebsten kuscheln möchte und zweimal 6000 spitze Stacheln von zwei bis drei Zentimeter Länge sich gegenüberstehen? Aristoteles glaubte, die Tiere würden es Bauch an Bauch treiben, wobei das Weibchen auf dem Rücken liege. Auch im Handwörterbuch des Deutschen Aberglaubens findet sich diese irrige Vermutung, durch die die Igel im Ruf standen, unkeusch zu sein. Sie hielt sich über viele Jahrhunderte, bis ein skeptischer Forscher den Igelakt in Augenschein nahm.

Ergebnis: Sie paaren sich wie die meisten Säugetiere, indem das Männchen von hinten aufreitet. Das Weibchen legt seine Stacheln flach an den Körper an, was die Gefahr, gestochen zu werden, für ihn senkt. Im Bereich der Sexualorgane haben beide Geschlechter keine Stacheln. Die Paarungszeit der Igel ist großzügig bemessen und reicht von Mai bis August, verursacht durch den Klimawandel auch bis Ende September. Die Männchen legen in dieser Zeit auf ihren kurzen Beinen weite Strecken zurück, um ein paarungswilliges Weibchen zu finden. Auf diesen Wanderungen sind sie besonders durch ihren Hauptfeind, das Auto, gefährdet. Hat der Lustwanderer eine passende Partnerin gefunden, startet er mit dem Vorspiel, indem er sie laut schnaufend umkreist und gelegentlich mit dem Kopf anstupst. Sie wehrt sich, flieht, er folgt und versucht sie weiter zu umkreisen. Schließlich kommen sie sich näher. Sie drückt sich auf den Boden, legt ihre Stacheln an, streckt die Hinterbeine aus und hebt ihr Becken. Das Männchen kann mehrmals hintereinander kopulieren. Es gibt dabei nicht nur Sperma, sondern auch ein Sekret ab, das einen festen Stöpsel in der Scheide bildet. Dieser Begattungspfropfen soll spätere Besamungen durch Konkurrenten verhindern. Der ganze Akt kann auch eine volle Stunde dauern. Der ganze Akt kann auch eine volle Stunde dauern. Die meisten Männchen suchen danach weitere paarungswillige Artgenossinnen. Manche bleiben jedoch an der Seite des Weibchens. Was dieses bis kurz vor der Geburt der Jungen toleriert. Dann wird sie garstig zu ihm und beißt ihn, bis er sich trollt.





Igel Hotel Lucklum

Steinmühlenweg 7, 38173 Lucklum,

Tel: 0531 / 7653946,

Email: igelhilfe@igelhotelluck.de

www.igelhotelluck.de